

## Aktuelles aus der Förderinitiative Usability

# UseTree – Mobile IT-Lösungen für KMU

Sowohl auf Anbieter- als auch auf Anwenderseite wird der Wettbewerbsfaktor der Usability der betrieblichen Software derzeit noch häufig unterschätzt. Besonders für KMU ergeben sich hieraus jedoch schnell Nachteile im Vergleich zu größeren Wettbewerbern. Das Projekt UseTree bietet deshalb in Berlin ein Usability-Kompetenzzentrum an, welches Unternehmen für das Thema sensibilisiert und bei der Entwicklung bzw. dem Erwerb von gebrauchstauglicher Software unterstützt. Prof. Dr. Jochen Prümper von der HTW Berlin und wissenschaftlicher Leiter des Projektpartners bao – Büro für Arbeits- und Organisationspsychologie GmbH erzählt im Interview, worauf UseTree seinen Fokus legt.



### Prof. Dr. Prümper, was ist das zentrale Anliegen von Use Tree?

Im Fokus unserer Arbeit stehen zurzeit vor allem internetbasierte Systeme und mobile Applikationen, an deren Entwicklung, Implementierung und Evaluierung wir zusammen mit Unternehmen im Rahmen von Pilotprojekten arbeiten. Es geht

uns darum, in diesem zukunftsweisenden Zweig der IKT-Branche sowohl die Anbieter im Entwicklungsprozess als auch die Anwender im Beschaffungs- und Einführungsprozess zu unterstützen. Von nutzerfreundlichen Softwarelösungen profitieren letztendlich alle Seiten und bei einer gemeinsamen Entwicklung kann am besten auf die Bedürfnisse aller Beteiligten eingegangen werden.

### Auf welche Formen mobiler IT-Arbeit zielt UseTree ab?

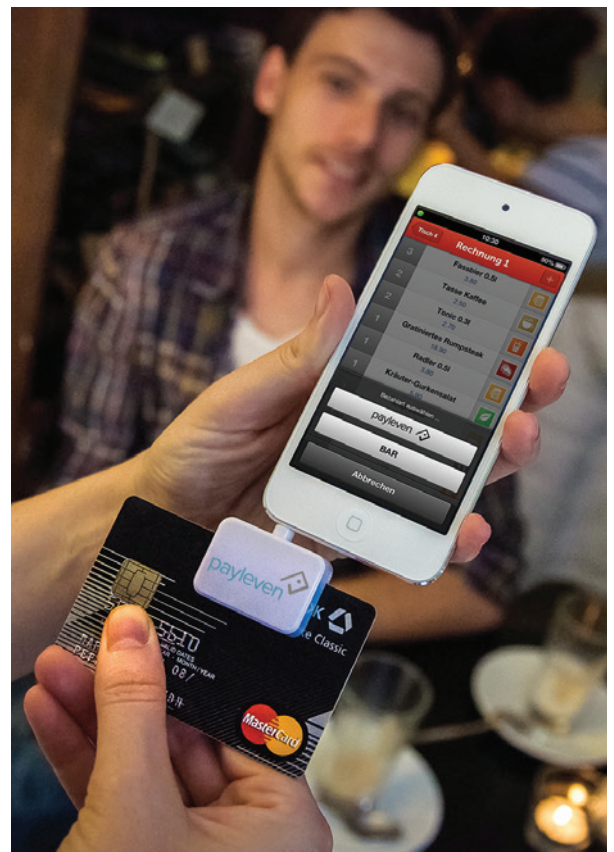
Die Anwendungs- bzw. Forschungsgebiete sind sehr breit gefächert. Unser Interesse gilt zum einen mobilen IT-Innendienstmitarbeitern, also Beschäftigten, die innerhalb des Betriebsgeländes an wechselnden Arbeitsplätzen tätig sind. Beispiele aus dem Projekt wären ein mobiles Kassensystem im Restaurant oder ein IT-System am Visitenwagen im Krankenhaus. Zum anderen befassen wir uns mit Außendienstesätzen, bei denen Mitarbeiter zeitweise außerhalb des Betriebsgeländes mit einem mobilen IT-System arbeiten, wie etwa mit Handscannern bei der Paketzustellung. Dazu kommen noch Ferndienstmitarbeiter, die längerfristig fernab des Betriebsgeländes arbeiten und auf den mobilen Zugriff von Firmendaten und -systeme angewiesen sind.

### Welchen Herausforderungen steht das Projekt dabei gegenüber?

KMU verfügen in der Regel über knapp bemessene personelle und monetäre Ressourcen. Dies müssen wir insbesondere bei unserer Entwicklungsarbeit berücksichtigen. Unsere Methoden und Verfahren müssen flexibel an die jeweiligen Gegebenheiten im betreffenden

Unternehmen angepasst werden können. Eine weitere Herausforderung besteht darin, die gängigen Usability-Methoden für stationäre Systeme auf den Bereich der mobilen Anwendungen zu übertragen und dementsprechend abzustimmen. In einem mehrstufigen Verfahren – bestehend aus einer Ist-Analyse der bisher genutzten IT-Systeme, einer Soll-Konzeption zukünftiger Lösungen und einer Realisierungs- und Anpassungsphase – versuchen wir in Abstimmung mit unseren Projektpartnern, die individuell optimale Lösung zu finden.

Herr Prof. Prümper, vielen Dank für das Gespräch.



Ein Beispiel für mobile IT-Lösungen: Bezahlen mit Kreditkarte und Smartphone